



GELUNGENES GCSAA-COMEBACK IN PHOENIX

Intensive Messe mit positiver Branchen-Stimmung

Die diesjährige GCSAA-Tagung und Golf Industry Show fand vom 29.01. bis 01.02.2024 nach mittlerweile über 30 Jahren Abstinenz wieder in Phoenix, Arizona, statt. Eine wissenshungrige Delegation von TURF, bestehend aus Firmeninhaber Stephan Breisach, den Geschäftsführern Philipp Weber und René Deutsch sowie des norddeutschen Vertreters Benjamin Franke, machte sich auf die Reise in den Staat mit den bis zu 15 Meter hohen Saguaro-Kakteen, um in allen Bereichen der Golfplatzpflege auf dem neuesten Forschungsstand zu bleiben. Neben der Teilnahme an spannenden und intensiven Semina-

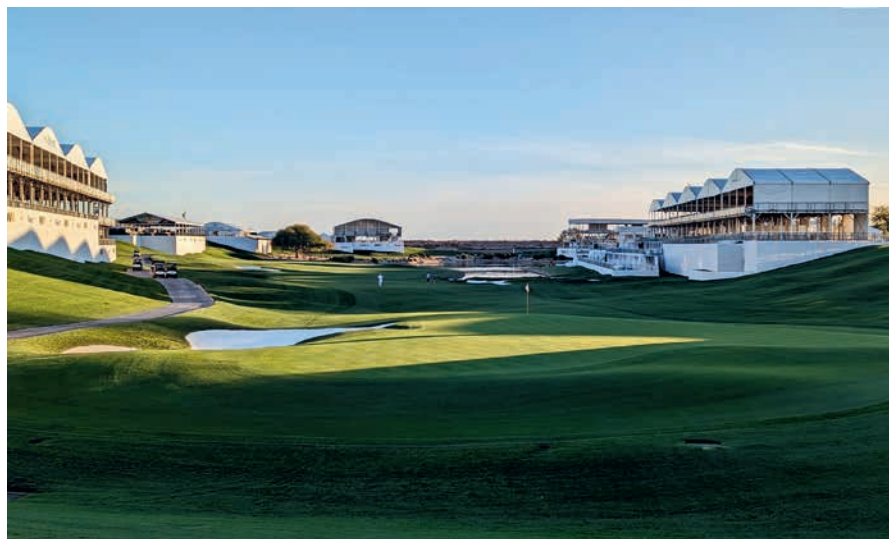
ren wurden nützliche Werkzeuge und Produkte für die heimischen Golfanlagen gesucht sowie intensive Gespräche mit Lieferanten, Greenkeepern, Freunden und langjährigen Partnern geführt.

Die Wahrheit liegt auf dem Platz

Die Tagung begann traditionell mit den Golfturnieren der GCSAA, die in diesem Jahr auf drei verschiedenen Anlagen, beispielsweise dem Talking Stick Golf Club in Scottsdale, von 638 Teilnehmern in mehreren Modi gespielt wurden. Den begehrten

GCSAA-Championship-Titel, der in einem 36-Löcher-Turnier von 72 Spielern mit einem maximalen Handicap von 5 ausgespielt wurde, sicherte sich einmal mehr Seth Strickland vom Miami Beach Golf Club. Das Classic-Turnier entschied Joshua Troutman vom Crestview Country Club Kansas für sich.

Für das TURF-Team bot sich natürlich auch ein Besuch des Championship-Courses vom TPC Scottsdale an, der von Brandon Reese und seinem Team für die Waste Management/Phoenix Open, die am 08. – 11.02. ausgetragen wurden, bereits auf Weltklasseniveau gepflegt wurde. Bei einem gemütlichen Rundgang bei 23 Grad in der Nachmittagssonne wurde einem beim Anblick der massiven Tribünen schnell bewusst, wie bis zu 700.000 Zuschauer über die vier Tage auf die Anlage passen und warum das 16. Loch weltberühmt ist – wenn auch die gelegentlich fliegenden Bierbecher und die Lautstärke der über 20.000 Zuschauer auf den Tribünen direkt am Grün bei den Spielern nicht gerade beliebt sind. Um erhöhten Schattenwurf, anhaltenden Tau und durchaus auch Frost in den Morgenstunden zu reduzieren, haben die Greenkeeper beispielsweise für Loch 16 dutzende Ventilatoren und eine riesige Reihe Spiegel installiert, die das Sonnenlicht früh auf das Grün lenken.



TPC Scottsdale, für die kurz nach dem Besuch ausgetragenen Waste Management/Phoenix Open auf Top-Niveau.
(Alle Fotos: TURF)



Autor Benjamin Franke (l. vorne) bei einem der zahlreich besuchten und bereits weit vor Messebeginn ausgebuchten Seminare.



Power Hours und Lightning Learning sind beliebte Seminarformate.



Im Innenhof des Convention-Centers wurde eine kleine Golfbahn erbaut.

Rekord bei Seminaren

Nach diesen spektakulären Eindrücken, die alles andere als eine gewöhnliche Turniervorbereitung aufzeigten, konnte die Messewoche beginnen. Nachdem bereits am Sonntag erste Treffen mit Lieferanten stattfanden, wurden am Montag und Dienstag so viele Seminare wie möglich besucht. In diesem Jahr wurde der Rekord vom Vorjahr ein weiteres Mal gebrochen, indem mehr als 6.600 gebuchte Seminartickets zu verzeichnen waren, die meisten seit 2008! Die Themenbereiche, die mitunter auf Universitätsniveau von Professoren, Doktoren, Greenkeepern und Studenten vorgetragen wurden, waren vielfältig und deckten das gesamte Spektrum der Golfplatzpflege ab. So wurden völlig neue Erfahrungswerte mit autonomer Mähtechnik, mit alternativen Kontrollmöglichkeiten von Dollarspot und anderen Krankheiten, mit dem Einsatz und dessen Ergebnissen von neuartigen Düngemitteln, unter anderem mit Salicyl- und Jasmonsäure, mit Satellitentechnik und KI-Einsatz in der Rasenpflege diskutiert. Daneben gab es aber auch Überraschendes zum „altbekannten“ Eisensulfat und zum Bügeln von Grüns. Auch die Power-Hour zur Poa annua, in der wahre Ikonen des Greenkeepings über die Pflege ihrer nahezu reinen Poa-Grüns berichteten, brachte durchaus neue Erkenntnisse und Denkweisen hervor. Neben den üblichen 2- und 4-Stunden-Seminaren gab es in diesem Jahr zusätzlich maßgeschneiderte Vorträge für Head-Greenkeeper-Assistenten, Mechaniker und Studenten, sowie sieben interaktive Touren in Kombination mit Workshops auf umliegenden Golfplätzen.

Messebesuch mit neuen Eindrücken

Die eigentliche Messe der Industrie schloss sich nahtlos am Mittwoch an. Auf knapp 3,3 ha Ausstellungsfläche zeigten 470 Aussteller ihre Produkte, laut GCSAA waren alle verfügbaren Plätze damit belegt – „sold out!“. Im Vergleich zum Vorjahr wirkte die Messe nochmals besser besucht, das Convention Center war in allen Bereichen gefüllt und es herrschte reges Treiben über den gesamten Tag. Letztendlich waren es laut Veranstalter 11.000 Messebesucher, die ein Ticket erworben hatten. Neben den auffällig großen Ständen wie dem von TORO, die in diesem Jahr deutlich ihre Berechnungstechnik am Stand forcierten, John Deere, Baroness, TRU Turf, Jacobsen, R&R, Rainbird, Syngenta, Bayer, Redexim/Vertidrain u.v.m. waren natürlich auch wieder die wichtigsten Düngerhersteller wie Floratine, Andersons und weitere sehr präsent. Auch die autonome Mähtechnik ist nun merklich



ProSementis
Seeds of Success

Tel. +49-(0)7071-700266
info@prosementis.de

www.ProSementis.de

Rasen - Saaten
Rollrasen - Pflegeprodukte



Bereits früh am Morgen war die Messe gut gefüllt.



Ein nahezu antiker, aber voll funktionsfähiger Cushman.



Am Stand von The Andersons.



Intensive Gespräche über neue Technologien von Baroness

in den USA von größerem Interesse, sodass auch Husqvarna und Fire-Fly Automatrix neben den Größen der Branche durchaus aufgerüstet haben. In den Bereichen Spindeln, Untermesser und Spoons waren es wieder einmal die Produkte von JRM, die in Sachen Metallbearbeitung und Qualität herausstachen. Wie so oft waren es aber auch die kleinen Stände, die sehr interessante Neuerungen im Gepäck hatten. So nahm das Team von TURF einige sehr praktikable Patente im Bereich der Bürstentechnik genau unter die Lupe. Ebenfalls wurden hilfreiche Tools für die Werkstatt und verschleißärmere Ersatzteile für verschiedene Maschinen entdeckt und für die Einführung in den europäischen Markt in Betracht gezogen.

Ergänzender Werksbesuch bei R&R Products

Der krönende Abschluss der ohnehin sehr erfolgreichen Tage in Phoenix folgte dann am Freitag. R&R Products lud seine weltweit wichtigsten Partner zu einer Werksbesichtigung mit anschließendem Dinner in seine heiligen Hallen nach Tucson ein. Dieser Einladung folgten unter anderem Vertreter aus Kanada, Südamerika, mehrerer Länder in Europa, Südafrika, Südkorea und Neuseeland, sodass man einen Tag lang mit dem Vertriebsnetzwerk des 1971 gegründeten Familienbetriebes ins Gespräch kam und so ein Gefühl dafür entwickelte, wie riesig dieser Markt eigentlich ist.

Durch das Unternehmen führten Tom Rodgers, Präsident und CEO von



R&R präsentierte einen kleinen Teil seiner immensen Produktpalette.



Erleichterung für jeden Mechaniker: Die Reel-CU Workstation.



Robuste Rollen mit unerreichter Lagertechnik.



Industrieller Charme trifft hochaktuelle Technik bei R&R.



Mehrere Hallen mit Rohmaterial aller Art waren zu bestaunen.



Die Produktion von Untermessern für nahezu alle Maschinentypen findet hier statt.



Frisch produzierte Ersatzteile verweilen nur kurz im Lager.

R&R Products sowie seine höchsten leitenden Angestellten und sie gewährten tiefe Einblicke, in die Produktionsketten, Lagertechnik, Versandtechnik sowie alle Arbeitsschritte drum herum. Am ursprünglichen Standort von 1971 liegen weiterhin die Produktions- und Lagerhallen mit sehr altem industriellen Charme, durch und durch mit allem bestückt, was die aktuellste Technik der Metallherstellung- und -bearbeitung hergibt: von vollständig automatisierten Laser- und Schweißrobotern zur Herstellung bestimmter Ersatzteile, über autonome Bohr- und Schleifautomaten, Lackierstraßen, Spezialmaschinen zur Pulverbeschichtung und mehrfachen Härtung von verschiedenem Stahl bis hin zu 3D Laser- und Vermesungstechnik zur Produktion neuer Teile die bisher nicht im Sortiment sind. Der Weg führte vorbei an aber tausenden Untermessern, Spindeln, Rollen, ganzen Mäheinheiten und einem Hochlager, das automatisiert für die gigantische Versandabteilung die Verpackungsdauer im Grünen Bereich hält.

Fazit

Schlussendlich waren sich nach dieser Messewoche alle einig: Dies war seit Jahren die intensivste Messe mit den meisten Gesprächen und den längsten Tagen bei durchgehend vollem Haus, was absolut positiv auf die Zukunft des Golfmarktes blicken lässt.

*Benjamin Franke
TURF Handels GmbH*



Ein weiterer Standort mit Hochlagern.



Auch Reifen aller Art zählen zu den gehandelten Produkten bei R&R



■ QUARZSAND FÜR GOLFER

Erstklassige Quarzsande und Rasensubstrate – typisch steidle.

Wir bereiten natürliche Rohstoffe zu hochwertigen Quarzsandprodukten auf – garantiert.

Für weitere Informationen rufen Sie uns einfach an!

EMIL STEIDLE GMBH & CO. KG
Geschäftsbereich QUARZSAND
Alte Krauchenwieser Straße 1
72488 Sigmaringen
Tel. 07571 / 71-144
quarzsand@steidle.de

WWW.STEIDLE.DE

Anm. d. Red.: Auch in 2024 gingen wieder mehrere Beiträge mit den Eindrücken und Erfahrungen im Rahmen der GCSAA Conference sowie der Golf Industry Show ein. Da sie die international wichtige Veranstaltung aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten, haben wir uns entschieden, sie allesamt einzubinden – Überschneidungen nicht ausgeschlossen.